

Bild: theater-bielefeld.de



## Die Zofen (Schauspiel)

*Rezension geschrieben von Niklas Leifker*

„Die Zofen“ ist ein Stück, das im Theater am alten Markt (TAM) in der Bielefelder Innenstadt aufgeführt wird. Die Inszenierung dieser Dramaturgie ist von Carlos Manuel.

Zofen (oder Kammerzofen) sind früher meistens Frauen gewesen, die sich um den Haushalt ihrer (häufig adeligen) Arbeitgeber kümmerten.

In dem Stück werden die früheren Herrschaftsverhältnisse und der Umgang mit dem Personal dargestellt. Es soll zusätzlich ein Aufstand der Zofen dargestellt werden gegen eben diese Herrschaftsverhältnisse.

### Inhalt

In der Inszenierung, die im Theater Bielefeld vorgeführt wird, werden die Zofen von zwei Frauen dargestellt. Sie dienen einer Frau, die von ihnen nur die „gnädige Frau“ genannt wird. Die zwei Zofen sind Geschwister. Die eine von den beiden Zofen parodiert ganz zu Anfang des Stückes „die gnädige Frau“. Das ganze Stück findet in den Gemächern der „gnädigen Frau“ statt. Die „gnädige Frau“ wird von der Zofe als boshafte und gleichzeitig tragische Figur dargestellt, die sehr um ihren Ehemann (im Stück als „gnädiger Herr“ bezeichnet) trauert, da dieser im Gefängnis einsitzt. Im Laufe des Stückes kommt die „gnädige Frau“ zu ihrem Haus zurück und wirkt sehr eingebildet und sehr künstlich. Im weiteren Verlauf wird der Frau ein Tee vorgesetzt, der vergiftet ist, aber dieser wird von der Herrin nicht getrunken. Die „gnädige Frau“ verschenkt einen Teil ihrer Kleider an die Zofen weiter. Am Ende des Stückes kommt ein Anruf, dass der „gnädige Herr“ aus dem Gefängnis entlassen wird und die „gnädige Frau“ geht aus dem Haus, um ihn zu empfangen.

### Bewertung

Alles in allem ist es ein sehr schwer zu verstehendes Drama, da direkt am Anfang die Beziehungsverhältnisse und die Herrschaft nicht klar dargestellt werden. Dem Gedankengang des Stückes ist sehr schwer zu folgen und die dargestellten Szenen sind ebenso nur sehr mühsam zu überblicken.

Das Stück ist für Personen geeignet, die sich sehr gut in Personen hineinversetzen können, da man viele Zusammenhänge in dem Stück nur schwer verstehen kann. Ebenso ist es für Theaterbesucher geeignet, die sich für die Herrschaftsverhältnisse der Herrschaften gegenüber den Zofen interessieren und/oder ein bisschen Vorwissen über Zofen mitbringen.

Länge des Stückes: 1 Stunde 40 Minuten